

Informationen für Kunden und Mitarbeiter



Schneider

Eine Maschine nach Maß

Noremat

Den Tiger im Rotor

Kramer

„Nah dran am idealen Hacker“

Forsen

Neuer Partner am Bosphorus

INHALT

Geleitwort	3
Aus drei mach eins!	4
Eine Maschine nach Maß	6
Wie Mathias Schneider mit seinem neuen 593 Z Höchstleistungen erzielt	
Den Tiger im Rotor	8
Warum Lionel Jolly einen Traktor und den HEM 820 DQ als „Monster“ bezeichnet	
24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche	10
Warum der Pfälzer Andreas Zeller auf JENZ-Maschinen setzt	
„Nah dran am idealen Hacker“	12
Josef Kramer zieht nach den ersten 200 Stunden mit dem HEM 583 DL-Truck eine positive Bilanz	
Neuer Partner am Bosphorus	14
Forsen vertreibt JENZ-Maschinen in der Türkei	
Messetermine	16
Kurznachrichten	16

Impressum

Herausgeber:
 JENZ GmbH Maschinen- und Fahrzeugbau,
 Wegholmer Str. 14, 32469 Petershagen
 Tel.: +49 (0) 5704/9409-0
 Fax allgemein: +49 (0) 5704/9409-47
 Fax Ersatzteile: +49 (0) 5704/9409-40

© November 2014

ViSdP: Uwe Hempen-Hermeier
 Redaktionelle Mitarbeit: Melanie Horstmeier
 Layout: Anke Schröter

Die Inhalte von JENZ Aktuell wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Technische Änderungen vorbehalten.





Liebe Leserinnen und Leser,

„die Welt scheint in den letzten Monaten aus den Fugen geraten“ hat Außenminister Frank Walter Steinmeier vor kurzem in seiner Rede vor der UNO gesagt. Er hat Recht, wenn man sich die EBOLA Krise, die kriegerischen Auseinandersetzung mit den IS-Terroristen im Nahen Osten und den ungelösten Konflikt zwischen der Ukraine und Russland betrachtet. Gerade letzteres hat jetzt schon erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigung bei den deutschen Herstellern von Landmaschinen.

Ähnlich können aber auch die Auswirkungen des ab dem 01.08.14 gültigen neuen EEG für die Biomassenbranche bezeichnet werden. Mit dem neuen Gesetz wird das Wachstum der Biogasbranche und der Stromerzeugung aus holzartiger Biomasse gezielt zum Stillstand gebracht. Angesichts der oben beschriebenen weltweiten Krisenherde ist das für unser Land mit seiner hohen Importabhängigkeit bei den fossilen Energieträgern Öl und Gas in dieser drastischen Form ganz sicher kurzsichtig. Man muss sich nur vergegenwärtigen, alleine aus Russland beziehen wir 40 % unseres Erdgases, und weitaus das meiste Öl stammt nach wie vor aus dem Nahen Osten.

Versorgungssicherheit wird bei den Politikern aber auch bei den Verbrauchern im Zusammenhang mit der Auswahl eines Energieträgers zukünftig

wieder einen höheren Rang einnehmen. Hackschnitzel und holzartige Biomasse stehen hier sehr gut da. Schließlich wächst diese Energie jedes Jahr in den heimischen Wäldern nach und steht bei zuletzt zurückgegangenen Einschlagsmengen in ausreichender Menge sicher zur Verfügung.

Zusammengefasst: Trotz der unruhiger werdenden Zeiten sind wir für unsere Branche weiterhin zuversichtlich. Dementsprechend haben wir eine Reihe wichtiger Investitionen zur Erweiterung der Produktion und weiteren Verbesserung der Qualität unserer Maschinen angeschoben. Außerdem bauen wir in Österreich gemeinsam mit unserem dortigen Geschäftsführer Norbert Goldnagl eine angemessene Niederlassung zur Verbesserung und Steigerung von Verkauf und Service. Informationen darüber finden Sie im Internet auf den bekannten Kanälen.

Im Mittelpunkt dieser neuen JENZ aktuell stehen vor allem Berichte über die auf der Interforst neu präsentierten Maschinen HEM 583 DL und HEM 593 Z. Die Vorteile dieser Maschinen mit dem hydraulischen Ventilator finden immer mehr unserer Kunden wirklich überzeugend. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Alexander Klein

Aus drei mach eins!

von Christian Leitner

Abschneiden, zerkleinern und verladen – drei Arbeitsschritte, die der Gehölmähhäcksler GMHT 140 von JENZ auf einmal erledigt. Lohnunternehmer Hans Thun aus Schleswig Holstein setzte die Maschine letzten Winter erstmals ein. In der JENZ Aktuell spricht er über seine Erfahrungen.

„Wir sind in Mecklenburg-Vorpommern gefahren. Dort waren die Flächen größer als bei uns in Schleswig Holstein und in Nordrhein Westfalen: Bis zu 10 Hektar. Da machte die Arbeit dann schon Spaß“, erzählt uns Lohnunternehmer Hans Thun am Telefon. Zusammen mit seiner Frau Kirstin betreibt er ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Firma beschäftigt 24 fest angestellte Mitarbeiter. Auf den Flächen ihrer Kunden verrichten sie alle Arbeiten von der Saat bis zur Ernte. Auch im Hackschnitzel-Geschäft ist Hans Thun tätig. Hierzu setzt er einen HEM 583 Z von JENZ ein. Den neuen HEM 593 Z hat er bereits bestellt. Ein gebraucht gekaufter AZ 660 D zerkleinert Mais, Mist und Grassilage für die Biogasanlage.

Viele Standbeine

Der Unternehmer legt großen Wert darauf, dass die Firma breit aufgestellt ist. So wundert es nicht, dass er laufend nach neuen Tätigkeitsfeldern sucht. Die Ernte von Kurzumtriebsplantagen (KUP) ist so eine neue Tätigkeit, die er im Winter 2013/14 erstmals angeboten hat. So kann er seine Mitarbeiter auch in der arbeitsarmen Jahreszeit sinnvoll beschäftigen und den Fuhrpark besser auslasten.

Entscheidung für JENZ

Da Thun schon mit seinem JENZ Zapfwelkenhacker gute Erfahrungen gemacht hat, war die passende Maschine für die KUP-Ernte schnell gefunden: Ein Gehölmähhäcksler GMHT 140 von JENZ. Obwohl auch selbstfahrende Feldhäcksler im Lohnunternehmen vorhanden sind, hat sich Thun für eine angebaute Maschine entschieden. „Die Hersteller von selbstfahrenden Häckslern ziehen sich immer mehr aus

dem Energieholz-Sektor zurück. Offenbar sind die verkauften Stückzahlen zu gering. Die Anschaffungskosten für den Anbauhäcksler sind für uns besser überschaubar und wir können flexibler damit arbeiten“, begründet der Unternehmer seine Entscheidung. Die passenden Trägerfahrzeuge waren bereits vorhanden: Drei Claas Xerion 3800, die in

der übrigen Zeit Gülle ausbringen, Silage verdichten und Hackschnitzel machen. Jeder der drei Großtraktoren macht zwischen 1.600 und 2.000 Betriebsstunden im Jahr. Die Energieholz-Ernte ist eine gute Ergänzung für die Wintermonate.

Erste Erfahrungen

Im ersten Winter sind ca. 100 Hektar Weiden und Pappeln geerntet worden. Die Leistungsfähigkeit der Maschine hängt in erster Linie von der Größe und Form der Parzellen ab, erklärt Hans Thun: „Auf den großen Flächen in Mecklenburg Vorpommern schafften wir bis zu



100 Kubikmeter pro Stunde. Auf den kleinen Flächen in Schleswig Holstein und NRW waren es dann oft nur die Hälfte. 0,5 Hektar pro Stunde sind aber ein realistischer Durchschnittswert.“ Mit dem rund 3,5 Tonnen schweren Gerät kommt der Traktor gut zurecht. Besonders gut arbeitet die Maschine in dreijährigen Beständen. Die beiden Sägeblätter schneiden die Stämme sauber ab, so dass einem sicheren Wiederaustrieb der Kultur nichts im Wege steht. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bäume ein-

oder doppelreihig gepflanzt sind. Die bewährte JENZ Trommelhacker-Technik zerkleinert Stämme bis 14 cm Durchmesser. Den Abtransport der Hackschnitzel organisiert das Lohnunternehmen mit den eigenen Häckselwagen, die sonst bei der Silage-Ernte eingesetzt werden.

Gute Zusammenarbeit

Regelmäßig kommen JENZ-Ingenieure zu Besuch um die Maschine weiter zu optimieren. Hans Thun lobt die gute Zusammenarbeit und fühlt sich von JENZ

professionell betreut: „Bernd Ruhe und sein Team sind stets bemüht, die Maschinen am Laufen zu halten. Man merkt einfach, dass die Leute wissen, worauf es in der Praxis ankommt.“ Das Energieholz-Geschäft möchte der Lohnunternehmer weiter ausbauen. Für die kommende Saison sucht er zusätzliche Flächen.



Gute Zusammenarbeit:
Bernd Ruhe und Philip Thun

short facts

Leistungspotential

Hartholz bis (in cm)	10
Weichholz bis (in cm)	14

Einlassöffnung

Einlassbreite (mm)	160 x 800
--------------------	-----------

Materialschnitt

Anzahl der Sägeblätter	2
Maße (mm)	800
Geschwindigkeit (U/min)	1600
Arbeitsreihe ein- und zweireihig (mm)	1400

Zerkleinerungseinheit

Trommeldurchmesser (mm)	500
Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll)	28
Trommeldrehzahl (U/min)	1000
Anzahl der Schnitte pro Umdrehung	4

Materialaustragung

6 Wurfschaufeln und Wurfgebläse	●
Hackschnitzellänge (mm)	20-70

Hauptantrieb

Zapfwelle (U/min)	1000
Leistungsbedarf (kW/PS)	250/340
Dreipunktaufnahme	●
Flächenleistung max. (ha/h)	1

Fahrgestell

Höchstgeschwindigkeit (km/h)	8
------------------------------	---

Gewicht

Grundaufführung (t)	3-3,5
---------------------	-------

Erntevorgang & Einweisung

Druckbügel, hydraulisch in der Neigung verstellbar	●
--	---

Abmessungen Transportstellung

Länge (mm)	2500
Breite (mm)	2400
Höhe (mm)	3800
Überladehöhe (mm)	4700

Alle Daten beziehen sich auf die Grundaufführung der Maschine und sind als Richtwerte zu betrachten.

● Im Standardlieferungsumfang der Maschine enthalten ● Option, gegen Aufpreis erhältlich ○ Nicht verfügbar

Eine Maschine nach Maß

von Jürgen Krüger

Wie Mathias Schneider mit seinem neuen HEM 593 Z Höchstleistungen erzielt

Sainbach. Mathias Schneider ist ein Mann der Praxis. Der gebürtige Bayer ist auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern in Sainbach (Landkreis Aichach-Friedberg, zwischen Ingolstadt und Augsburg) aufgewachsen. Mittlerweile ist er selber Landwirtschaftsmeister und bewirtschaftet den elterlichen Hof. Zuckerrüben, Mais, Weizen und Gerste sind die hauptsächlich angebauten Feldfrüchte. „Für Viehwirtschaft haben wir keine Zeit“, sagt der 36-Jährige. Und das hat seinen Grund.

Nach der Ausbildung arbeitet Mathias Schneider zunächst bei einem anderen Unternehmen als Fahrer und Maschinenführer. Dort trifft er das erste Mal auf einen JENZ-Schredder. Als der Besitzer des Unternehmens nach einem Unfall nicht weitermachen kann, übernimmt der 24-jährige Mathias Schneider im Jahr 2005 das Geschäft und macht sich selbstständig. Mittlerweile hat er einen festangestellten Mitarbeiter und meh-

rere Teilzeitkräfte und produziert im Umkreis von rund 50 Kilometern sehr erfolgreich Holzhackschnitzel. Seine Kunden sind zum Beispiel Privatleute, die selber eine Holzheizung betreiben. Bei ihnen fährt der bayerische Unternehmer vor und häckselt im Lohn. Auf der anderen Seite beliefert Mathias Schneider umliegende Holzheizkraftwerke mit seinen zwei 40-Tonnen-Zügen. Das Holz dafür bekommt er meistens von der Waldbauernvereinigung (WBV).

Zu Beginn seiner Selbstständigkeit erwirbt Mathias Schneider ein neues Gespann, den HEM 561 Z zusammen mit einem Fendt 930 und kann damit im Geschäft schnell Fuß fassen. Dem

HEM 561 Z folgt 2008 im Austausch die größere Variante HEM 581 Z, mit der er den Betrieb weiter ausbaut. 2011 wechselt der Lohnunternehmer den HEM 581 Z gegen einen HEM 582 Z ein. Bei beiden Maschinen ist der Einzugs gegenüber dem 561 Z von 1000 mm auf 1200 mm verbreitert. Im Ergebnis wird beim gleichen Schlepper eine Durchsatzsteigerung um 25 Prozent erzielt. Daraus entsteht der Wunsch nach einer Maschine mit einer Einzugsbreite von 1400 mm auf Basis der 500er Serie. Helmut Krammer, Stützpunktleiter von der Niederlassung JENZ Süd in Pöttmes (zehn Kilometer von Sainbach entfernt), ist sein direkter Ansprechpartner. „Ich habe bei Helmut Krammer lange nachgebohrt und hartnäckig meine Vorstellungen kommuniziert“, sagt Mathias Schneider. In Verbindung mit den Konstrukteuren



und der Geschäftsleitung wurde das neue Modell dann vor Ort „nach Maß“ gefertigt, dem HEM 593 Z.

„Der HEM 593 ist keine komplett neue Maschine. Der Hacker gehört zu der bewährten 500er Baureihe von JENZ und rundet diese nach oben ab. Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal ist der um 20 cm breitere Einzug“, erklärt Helmut Kramer, der seit fast einem Jahrzehnt schon den Vertrieb von JENZ-Maschinen in Bayern leitet und mittlerweile rund 200 Maschinen betreut. Erstmals wird der neue JENZ-Mobilhacker der Öffentlichkeit im

Juli dieses Jahres auf der internationalen Leitmesse Interforst in München vorgestellt. Danach steht sie ein paar Wochen und wird dann an Mathias Schneider ausgeliefert. Sein erstes Resümee mit dem HEM 593, der von einem Fendt 930 mit 300 PS angetrieben wird,

fällt positiv aus. „Ich stelle fest, dass nach nunmehr 300 Einsatzstunden mit dem HEM 593 Z eine Leistungssteigerung von ca. 20 Prozent absehbar ist. Außerdem ist die Arbeit mit dem Kran wegen des größeren Einzugs jetzt angenehmer“, sagt der Bayer.

Insbesondere lobt Mathias Schneider die Wartungsfreundlichkeit der JENZ-



Helmut Kramer und Mathias Schneider auf der Interforst in München

Maschinen und den Service. Letztere Stärke wird nicht nur durch das gut geschulte Fachpersonal begründet. „Der Service-Stützpunkt von JENZ ist nicht weit von Sainbach entfernt. Da kann ich schnell mal anrufen und bekomme meine Ersatzteile sogar am Wochenende“, sagt der Mann der Praxis.

short facts

Leistungspotential

Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm)	45
Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm)	56
Durchsatz bis ca. (in srm)	220

Einlassöffnung

Einlassbreite (mm)	1400
Einlasshöhe (mm)	680

Zerkleinerungseinheit

Trommeldurchmesser (mm)	820
Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll)	14 (28)

Materialaustragung

Gebläseaustrag hydraulisch	●
Förderbandaustrag	○

Hauptantrieb

Leistungsbedarf ca. (kW)	132 – 350
--------------------------	-----------

Fahrgestell

Anzahl der Achsen	2
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	80

Gewicht (ohne Kran)

Gewicht/Grundausführung (kg)	13000
Zulässige Achslast (kg)	16000
Zulässige Stützlast (kg)	2500
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	18500

Abmessungen Transportstellung

Länge (mm)	6720
Breite (mm)	2550
Höhe (mm)	3850

Steuerung

easygreen	●
DIP	●
Überlastautomatik	●
Einzugsgeschwindigkeitsvorwahl	●
15-Kanal-Funkfernbedienung	○
Z-tronic	●



Den Tiger im Rotor

von Jürgen Krüger

Warum Lionel Jolly seinen Traktor und den HEM 820 DQ als „Monster“ bezeichnet

Malaincourt/Vogesen. Es sind schon ehrfürchtige Klänge, die ein Claas Xerion 3800 von sich gibt. Der sonore, ruhige Klang des Sechszylindermotor vom Typ Caterpillar (C9) mit Turbolader und Ladeluftkühler gibt nur zwischen den Zeilen preis, dass die Kraft von 379 PS in ihm steckt. Lionel Jolly, Hackerfahrer bei SABELOR, einem französischen Dienstleister im Verbund mit der Sägerei Perru Jean aus Malaincourt/Vogesen, hört diesen kraftvollen Klang täglich und er hört ihn gerne.

Noch ehrfürchtiger sind allerdings die Klänge, die sein neuer Mobilhacker HEM 820 DQ von JENZ von sich gibt. In diesem Großhacker steckt ebenfalls ein Caterpillar-Motor (C18) mit 18 Litern Hubraum, die er auf 6 Zylinder verteilt.

Im Ergebnis entstehen 780 PS und ein maximales Drehmoment von 3.500 Nm, die bei 1.400 Umdrehungen pro Minute erwirtschaftet werden. Wenn Lionel Jolly mit diesem Duo Holzhackschnitzel produziert, dann bezeichnet er das Gespann gerne als „Monster“.

Soweit würde Albrecht Hahn nicht gehen, doch auch der erfahrene JENZ-Kundenbetreuer zieht die Augenbrauen hoch, als er das Video von NOREMAT, dem französischen Händler für JENZ-Maschinen, sieht. Bei kalten Temperaturen und im Schnee arbeiten Lionel Jolly, der Claas Xerion und der JENZ HEM 820 DQ perfekt zusammen. „Das interessante an diesem Hacker ist, dass JENZ Maschinen bauen kann, die so robust sind, dass sie mit 780 PS umgehen und diese

enorme Kraft auch verwerten können“, sagt Albrecht Hahn, der seit 13 Jahren für JENZ in Südwest-Europa und Südamerika aktiv ist. Der 64-jährige Diplom Volkswirt spricht mehrere europäische Sprachen und ist unter anderem Bindeglied zwischen dem französischen Händler NOREMAT und JENZ. NOREMAT ist für JENZ seit 2006 aktiv und verfügt über acht Filialen in Frankreich mit Vertrieb, Ersatzteilhaltung und Service.

Rund 50 Prozent Zeitersparnis erreiche das Unternehmen SABELOR im Vergleich zwischen dem HEM 820 DQ und seinem kleinen Bruder HEM 582 DQ, den die Franzosen ebenfalls einsetzen. Albrecht Hahn: „Das bedeutet für den Unternehmer richtig Bargeld. Da die Lohnkosten heute neben den

Treibstoffkosten das Gros der Betriebskosten eines Hackers ausmachen, zeigt sich hier bei entsprechender Menge eine sehr günstige Perspektive für wirtschaftliches Arbeiten auf.“

„Den Tiger im Rotor“ – so betitelt die französische Fachzeitschrift „Journal de la Mecanisation Forestiere“, was mit „Mechanisierte Forstwirtschaft“ übersetzt werden kann, einen Bericht über den JENZ HEM 820 DQ. Die vor drei Jahren gegründete Firma SABELOR beliefert große, mittlere und kleine Biomasseheizkraftwerke mit Holzhackschnitzeln. Sechs Schubbodenaufleger haben die Franzosen im Fuhrpark, um die jährlich rund 30.000 Tonnen Holzhackschnitzel aus dem Wald zu befördern. Diese Mengen sind auch der Grund für die Investition in den JENZ-Großhacker 820 DQ, der in Frankreich übrigens orange lackiert ist und von NOREMAT mit dem Eigenamen „Valormax“ vertrieben wird. Da in der Gegend, in der Hackerfahrer Lionel Jolly unterwegs ist, hauptsächlich Buche wächst mit zum Teil erheblichem Stammdurchmesser, ist der leistungsstarke Motor im JENZ HEM 820 DQ auch notwendig. Der Rotor kann, je nach gewünschter Hackschnitzelgröße, mit



12 bis 24 Messern ausgestattet werden. Lionel Jolly setzt meistens 16 Messer ein. Die zusätzlichen Messer sind im äußeren Rotorbereich angebracht, um insbesondere bei Astmaterial das Holz stärker zum Rotorzentrum zu leiten. Die Messer sind typisch für das JENZ-Schnellwechselklingsystem. „Ich tausche die Messer nach rund 2.000 Tonnen Durchsatz aus“, sagt der Hackerfahrer, also hohe Stand- und schnelle Wechselzeiten für das JENZ-typische Klingsystem. Dass ein Rotor mit mehr Klingen mehr Biss hat, ist selbstredend. Vielleicht doch ein „Tiger im Rotor“? Dank Cleanfix bläst sich zudem der Kühler automatisch immer wieder frei, was Jolly ebenfalls beim HEM 820 schätzt – neben den sonoren, ehrfürchtigen Klängen, die sein „Monster“-Duett von sich gibt.



Die Motorhaube des HEM 820 DQ hebt sich hydraulisch und ermöglicht einen leichten Zugang zum Motor

Der Rotor kann mit 12 bis 24 Messern ausgestattet werden

short facts

Leistungspotential

Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm)	60
Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm)	80
Durchsatz bis ca. (in srm)	300

Einlassöffnung

Einlassbreite (mm)	1200
Einlasshöhe (mm)	820

Zerkleinerungseinheit

Trommeldurchmesser (mm)	1040
Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll)	12 (24)

Materialaustragung

Gebläseaustrag mechanisch	●
Gebläseaustrag hydraulisch	○
Förderbandaustrag	○

Hauptantrieb

Standard-Dieselmotor	Mercedes-Benz, OM 473 LA, Abgasstufe IV
Leistung in kW/PS	460 / 630
CAT C18 Tier 2	●

Fahrgestell

Anzahl der Achsen	2
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	80

Gewicht (ohne Kran)

Gewicht / Grundausführung (in kg)	21500
Zulässige Achslast (in kg)	20000
Zulässige Stützlast (in kg)	2000
Zulässiges Gesamtgewicht (in kg)	22000

Abmessungen Transportstellung

Länge (mm)	8700
Breite (mm)	2550
Höhe (mm)	4000

Steuerung

easygreen	●
DIP	●
Sensotronic	●
Überlastautomatik	●
Einzugschwindigkeitsvorwahl	●
15-Kanal-Funkfernbedienung	○



24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche

Warum der Pfälzer Andreas Zeller auf JENZ-Maschinen setzt

Mutterstadt. Angefangen hat alles mit einem kleinen Containerdienst, das Büro war im heimischen Wohnzimmer untergebracht, die Rechnungen schrieb die Mutter des heutigen Geschäftsführers von Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG höchstpersönlich auf der Schreibmaschine. Andreas Zeller, der die Leitung des Betriebs vor 11 Jahren übernommen hat, ist stolz, dass er den kleinen Containerdienst der Eltern zu einem modernen Dienstleister für Entsorgung, Recycling und Naturenergie entwickeln konnte. „Es geht darum, wie man seine

Chancen ergreift und aus allem das Beste macht“, sagt der heute 32-jährige.

Nach Übernahme der Leitung fällt Andreas Zeller die erste große richtungsweisende Entscheidung: er lässt die drei Unternehmensstandorte Privatgelände, Gewerbegebiet und Kompostierungsanlage zu einem zusammenhängenden Standort auf einem Feldgebiet am Rande von Mutterstadt (südwestlich von Mannheim, an der Bundesautobahn 61 gelegen) zusammenfassen. „Wir haben jetzt zusammenhängend 14 Hektar und eine



Geschäftsführer
Andreas Zeller

eigene Zufahrtsstraße, das nennt man Standorteffizienz“, sagt Andreas Zeller.

Seine 128 Mitarbeiter, darunter knapp 50 Fahrer und vier Disponenten, sorgen

dafür, dass der überregionale Dienstleister für Recycling- und Containerdienste in der Region Rhein- und Vorderpfalz ebenfalls führender Hersteller und Anbieter von Biomasse ist. „Wir haben irgendwann erkannt, dass wir mit der reinen Kompostierung allein nicht

mehr wettbewerbsfähig sein werden“, sagt Andreas Zeller und setzt seither auf Naturenergie. Kompostierung, Erdemarkt, Recycling, Containerdienst, Kommunalservice und Landschaftspflege gehören somit zum umfassenden Portfolio des Unternehmens.

Mit Maschinen von JENZ hatte die Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG bereits früh zu tun. Die erste Maschine war ein Schredder, den noch die Eltern anschafften. Andreas Zeller ersetzte diese Maschine im Jahr 2006 durch den Abfallzerkleinerer (AZ) 660, der mittlerweile mehr als 13.000 Betriebsstunden auf dem Tacho hat. Die Qualität der JENZ-Maschinen bewertet Andreas Zeller als „gut verarbeitet und ausgereift mit einem

stimmigen Preis-Leistungsverhältnis“. Als mindestens genauso wichtig wie die technische Qualität der Maschinen, erachtet Andreas Zeller den Service.

„Da haben wir hier in der Region die Vorteile von JENZ schätzen gelernt. Mit Bernd Steiner und seinem Servicetechniker Arno Kunzmann haben wir Ansprechpartner in der Nähe, die man 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche anrufen kann. Da werden Sie geholfen“, scherzt Andreas Zeller. Bernd Steiner, der die Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG als größ-

ten JENZ-Kunden in Rheinland-Pfalz bezeichnet, ist Vertriebsleiter JENZ Mitte und arbeitet seit 15 Jahren bei JENZ.

Im Jahr 2009 bestellt Andreas Zeller den ersten Chippertruck 581, natürlich lackiert in Firmenfarben. Es folgen im Mai 2013 ein Chippertruck 561, und im November 2013 sowie im Juli 2014 die nächsten beiden Chippertrucks 583. Im vergangenen Jahr bekam die Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG dann noch einen gebrauchten AZ 660. Im Eigentum des Umweltunternehmens befinden sich noch eine Siebmaschine, eine Baumschere und eine Spaltzange von JENZ. Ganz neu ist der Nachzerkleinerer (NZ) 1600. Diese JENZ-Maschine bereitet vorgebrochenes und gesiebtes Altholz



Der JENZ NZ 1600 bereitet vorgebrochenes und gesiebtes Altholz so auf, dass es sich für die Spanplattenproduktion eignet.



so auf, dass es sich für die Spanplattenproduktion eignet. Das Altholz bezieht Zeller Naturenergie in einem Umkreis von rund 100 Kilometern von Containerdiensten, Sammelstellen oder auch von Privatleuten. Den Output liefert das Unternehmen an seine Kunden. Das Fazit nach drei Wochen Einsatzes des NZ 1600 fällt pfälzisch nüchtern aus. „Die Maschine läuft wie erwartet“, sagt der Chef mit einem Schmunzeln. Wir nehmen das als Kompliment und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

short facts

Leistungspotential

Durchsatz bis ca. (to/h)	
Altholz	25

Einzug

Einlassbreite (mm)	1600
Einlasshöhe (mm)	700
Freie Einwurfänge (mm)	-
Bunkervolumen (m ³)	-

Zerkleinerungseinheit

Trommeldurchmesser (mm)	1120
Anzahl der Paddel/Hammer	42

Materialaustragung

Förderschnecke	●
----------------	---

Hauptantrieb

Drehstrom-Normmotor	●
Antriebsleistung	200 kW 50 Hz, 400 V

Gewicht

Gewicht/Grundausführung ca. (kg)	11500
-------------------------------------	-------

Abmessungen Transportstellung

Länge (mm)	3400
Breite (mm)	3400
Höhe (mm)	4900

Steuerung

Einlaufhöhenautomatik	○
Überlastautomatik	●
Einzugschwindigkeitsvorwahl	○
4-Kanal-Funkfernbedienung	●
IPS-Bruchsicherung	○

„Nah dran am idealen Hacker“

von Jürgen Krüger

Josef Kramer zieht nach den ersten 200 Stunden mit dem HEM 583 DL-Truck eine positive Bilanz

Flachau/Österreich. „So wie wir die Maschine zusammengestellt haben mit dem Fahrgestell, dem Drehkranz, Kran und hydraulisches Gebläse, angetrieben vom LKW-Motor, ist sie meines Erachtens ziemlich nah dran am idealen Holzhacker.“ Mit dieser Einschätzung stellt Josef Kramer dem schweren JENZ Mobilhacker HEM 583 DL-Truck ein exzellentes Zeugnis aus. Um sich ein weiteres Sternchen zu verdienen, schlägt der Österreicher „Allrad ohne erheblichen Aufpreis“ vor.

JENZ stellte den Mobilhacker HEM 583 DL mit Hybridantrieb im Juli dieses Jahres auf der internationalen Leitmesse Interforst in München aus. Der Hackrotor

und die Maschinenhydraulik werden durch den neuen Mercedes Reihensechszylinder OM 471 in der Abgasstufe Tier 4 angetrieben. Der Motor erreicht eine Maximalleistung von 390 KW (530 PS) und liefert ausreichend Kraft für alles, was dem 680 x 1.200 cm großen Einzug zugeführt wird. Die Austragung erfolgt über das serienmäßige hydraulisch angetriebene Gebläse. Der hydraulische Antrieb macht es möglich, dass die Kraft vom LKW-Motor über eine groß dimensionierte Drehdurchführung zugeführt wird – daher die Bezeichnung „Hybridantrieb“. Zusätzlich treibt der LKW auch noch den Ladekran an. Damit stehen der Maschine eine Gesamtleistung von mehr 550 KW (750 PS) zur Verfügung.

Leistung, die Josef Kramer auch braucht, denn der Einsatzort seines neuen JENZ-Mobilhackers ist überwiegend in den Bergen des Salzburger Landes. Die Gemeinde Flachau (2.700 Einwohner) liegt im Skiverbund Ski amadé, einem der größten Skigebiete Österreichs. Josef Kramer und sein Team hacken überwiegend Astmaterial vom Abraum hinter den Seilbahnen. Die Einsatzorte liegen an steilen Hängen mit engen Wegen und wenig Platz. Josef Kramer freut sich deshalb über eine Innovation, die den schweren Mobilhacker noch flexibler macht. Beim neuen HEM 583 DL-Truck wird der Einzug für den Transport hoch geschwenkt. Damit ist der Schwerpunkt der Maschine so verschoben, dass die dem Einzug abgewandte Seite, im Vergleich zum bisherigen Zustand,



40 cm weniger aus dem LKW-Profil herausragt. „In den Bergen haben wir jetzt überhaupt keine Probleme mehr“, sagt der 35-Jährige, der seinen neuen



So wie wir die Maschine zusammengestellt haben mit dem Fahrgestell, dem Drehkranz, Kran und hydraulisches Gebläse, angetrieben vom LKW-Motor, ist sie nah dran am idealen Holzacker.

Mobilhacker Ende August bekommen und bis Mitte Oktober rund 200 Stunden eingesetzt hat. Auch wenn ihm die Durchschnittswerte seines neuen HEM 583 im Vergleich zu seiner ersten Maschine, dem HEM 700, fehlen, hat er bei einem Tagesvergleich festgestellt, dass „der HEM 583 mehr Leistung bietet, obwohl er unter dem Strich weniger Treibstoff verbraucht“.

Josef Kramer hat als dritte Maschine noch den JENZ-Chippertruck 582 im

Einsatz. Traktoren, sagt er, seien für Arbeiten in den Bergen eher ungeeignet: zu langsam, zu schwerfällig, nicht wendig genug. Außerdem seien die

Bremsanlagen beim LKW bei dem vielen bergauf und bergab ausgereifter. „Ich behaupte auch, dass ein LKW wirtschaftlicher ist als ein Traktor.“

Der Österreicher ist offensichtlich ein mutiger Mann. Der gelernte Zimmermann hängt im Jahr 2007 seinen Beruf an den Nagel und macht sich als Produzent von Holzhacksnitzeln selbstständig. „Das war der berühmte Sprung ins kalte Wasser“, sagt Josef Kramer. Auf den Namen JENZ sei er durch Zufall gekommen. Sein Vater habe einen JENZ-Hacker im Einsatz gesehen und ihn sofort angerufen: „Du musst sofort schauen

kommen. Das ist so ein Riesen-Hacker“, soll sein Vater gesagt haben. Josef Kramer merkt sich den Markennamen JENZ, beginnt zu recherchieren und zu rechnen und fällt dann die Entscheidung für den JENZ HEM 700. „Mir war besonders ein Einzug von 80 cm wichtig. Der HEM 700 hat diesen Einzug. Es kam der Tag der Unterschrift und dann ging es los“, sagt der Unternehmer rückblickend. Offenbar zu rechten Zeit, denn nach und nach entstanden in seiner Region acht große Heizkraftwerke.

Bis Ende des Jahres 2013 nutzt Josef Kramer den landwirtschaftlichen Hof seiner Eltern. „Wartungsarbeiten und Reparaturen haben wir unter freiem Himmel durchgeführt – bei Wind und Wetter“, so der Österreicher. Seit November 2013 sind diese Umstände Geschichte. Seine drei JENZ-Maschinen haben nun in einer ehemaligen Landmaschinenwerkstatt, zehn Kilometer vom elterlichen Hof entfernt, ein Dach über dem Kopf.

short facts

Leistungspotential

Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm)	42
Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm)	56
Durchsatz bis ca. (in srm)	200

Einlassöffnung

Einlassbreite (mm)	1200
Einlasshöhe (mm)	680

Zerkleinerungseinheit

Trommeldurchmesser (mm)	820
Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll)	12 (24)

Materialaustragung

Gebläseaustrag mechanisch	<input type="radio"/>
Gebläseaustrag hydraulisch	<input checked="" type="radio"/>
Förderbandaustrag	<input type="radio"/>

Hauptantrieb

Standard-Dieselmotor	Mercedes-Benz, OM 471 LA, Abgasstufe IV
Leistung in kW/PS	390 / 530

Gewicht (ohne Kran)

Gewicht / Grundausführung (in kg)	15500
-----------------------------------	-------

Abmessungen Transportstellung

Länge (mm)	7550
Breite (mm)	2550
Höhe (mm)	2700

Steuerung

easygreen	<input checked="" type="radio"/>
DIP	<input checked="" type="radio"/>
Sensotronic	<input checked="" type="radio"/>
Überlastautomatik	<input checked="" type="radio"/>
Einzugschwindigkeitsvorwahl	<input checked="" type="radio"/>
15-Kanal-Funkfernbedienung	<input type="radio"/>



Neuer Partner am Bosphorus

von Jürgen Krüger

Forsen vertreibt JENZ-Maschinen in der Türkei

Istanbul. Die Türkei ist ein faszinierendes Land. Insbesondere Istanbul gilt mit seinen rund 14 Millionen Einwohnern als das Zentrum für Kultur, Handel, Finanzen und Medien. Dabei ist die bevölkerungsreichste Stadt der Türkei

die einzige Metropole der Welt, die auf zwei Kontinenten liegt. Das Stadtgebiet erstreckt sich zu beiden Seiten des Bosphorus, der Meerenge zwischen dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer. Der nordwestliche Teil Istanbul gehört zu Europa, der südöstliche Teil zu Asien, wie auch der überragende Großteil des ganzen Landes. Wer vom europäischen Teil Istanbul in den asiatischen Teil möchte, benutzt entweder eine der beiden großen Brücken oder ein Boot.

Christian Klüppel bevorzugt lieber das Auto, wenn er beide Stadtteile besucht. Der 32-Jährige arbeitet seit dreieinhalb Jahren für JENZ und ist als internationaler Vertriebsmanager unter anderem für die Betreuung von neuen Märkten zuständig. Dazu zählt auch die Türkei, denn bislang hatte JENZ in diesem Teil der Welt noch keinen Vertriebspartner. Die Forsen-Gruppe, ein im Jahr 2000 gegründeter türkischer Maschinenhändler, soll diese Lücke nun schließen. Der Kontakt entstand auf



Empfehlung eines JENZ-Partners, und so nahm Christian Klüppel die Gespräche mit dem Teilhaber von Forsen, Murat Gök, gleichzeitig Leiter für Kran- und Umwelttechnologie, und seinem Verkaufsmanager Ufuk Kozoglu auf.

Forsen ist ein Unternehmen, das viel Erfahrung in der Umwelt- und Recyclingbranche hat. In den Häfen von Istanbul stehen einige Maschinen des türkischen Händlers. Am bekanntesten dürften die Kräne und Seilbagger von Sennebogen sein, wobei Forsen zu den erfolgreichsten Sennebogen-Händlern der Welt gehören soll. Daneben vertreibt Forsen noch Maschinen von den deutschen Herstellern Backhus, Ardel, Kröger sowie der amerikanischen Firma Pdi. Neben dem Maschinenhandel liefert Forsen Ersatzteile und bietet technischen Service an, von Reparaturen bis hin zu Schulungen. Die Kunden von Forsen haben ihren Sitz in der Türkei und den angrenzenden Ländern, zum größten Teil aber in der Marmararegion. Das ist das gleichzeitig kleinste, aber bevölkerungsreichste Gebiet der Türkei und umschließt die nordwestliche Türkei rund um Istanbul. Forsen hat jetzt den kompletten Maschinenbestand von JENZ im Angebot. „Wir waren auf der Su-



Der BA 715 verrichtet in der Türkei seinen Dienst

che nach einem einem Produzenten von Aufbereitungsmaschinen für Biomasse, um unser Portfolio zu vervollständigen“, sagt Murat Gök, und die erste Maschine ist auch schon verkauft. Ein Biomasseaufbereiter 715 verrichtet in der Türkei seinen Dienst und ist nicht mehr nur eine Vorführmaschine. In der Türkei werden JENZ-Maschinen zumeist in der Holzverarbeitenden Industrie eingesetzt werden, zum Beispiel bei der Produktion von Holzfaserplatten, Spanplatten oder NBF-Klimaplaten sowie in der klassischen Aufbereitung von Gemeindeabfällen.

Während sich das Vertriebsbüro im europäischen Teil von Istanbul befindet, sind die Maschinen- und Werkstattgebäude im asiatischen Teil untergebracht.

Forsen hat in der Türkei noch drei weitere Service-Standorte: Gebze, Izmir und Iskenderun nahe der syrischen Grenze. Das soll aber erst der Anfang sein, denn Murat Gök und Ufuk Kozoglu möchten mit ihrem Unternehmen weiter wachsen. Murat Gök ging nach Abschluss der Handelsschule nach England, um dort zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Einige Jahre verbrachte er in Afrika und in der Schweiz und arbeitete dort in den Bereichen Logistik und Versand. Murat Gök ist verheiratet und hat einen 15-jährigen Sohn. Ufuk Kozoglu studierte Computertechnik in Istanbul und begann nach Abschluss seiner Ausbildung im Jahr 2007 bei Forsen. Dort durchlief der ledige Angestellte einige Abteilungen, bevor er im Jahr 2010 Verkaufsmanager wurde.

Derzeit spielt die Produktion von Holzhackschnitzeln zum Verheizen in dem Vielvölkerstaat noch keine große Rolle. Das könnte sich aber bald ändern, denn bei zweistelligen Minusgraden im Winter haben auch die Türken Bedarf nach Wärme, außerdem ist ein Viertel des Landes mit Wald bedeckt. Wenn es soweit ist, dann möchte Forsen gerüstet sein und die richtigen Maschinen liefern können – Maschinen von JENZ.

*von links:
Ufuk Kozoglu, Baris Kilic, Ali Feyzullah,
Sebastian Fullriede, Christian Klüppel
und Murat Gök bei der Übergabe
des BA 715 auf dem JENZ-Gelände*



Datum	Messe	Ort	Firma
Messetermine JENZ 2014/2015			
November 2014			
05.11.2014 – 08.11.2014	Ecomondo	Rimini (Italien)	VAMA
11.11.2014 – 14.11.2014	Energy Decentral	Hannover (Deutschland)	JENZ
Dezember 2014			
03.12.2014 – 04.12.2014	DeLuTa	Münster (Deutschland)	JENZ
Januar 2015			
27.01.2015 – 29.01.2015	TerraTec	Leipzig (Deutschland)	JENZ
Mai 2015			
11.05.2015 – 15.05.2015	Ligna	Hannover (Deutschland)	JENZ
28.05.2015 – 30.05.2015	MaskinExpo	Märsta (Schweden)	Värmdal
August 2015			
20.08.2015 – 23.08.2015	23. Internationale Forstmesse Luzern	Luzern (Schweiz)	JENZ
November 2015			
08.11.2015 – 14.11.2015	AGRITECHNICA	Hannover (Deutschland)	JENZ

Stand November 2014. Angaben ohne Gewähr.

nachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten ++

HEM 583 Z im Landwirtschafts-Simulator

Für viele ist das Computerspiel „Landwirtschafts-Simulator“ ein Begriff. Es ist eins der meistverkauften Computerspiele in Deutschland und hat eine hohe Popularität. In der neuen Ausgabe „Landwirtschafts-Simulator 2015“, die am 30. Oktober erschienen ist, wird nun erstmalig auch JENZ mit dem HEM 583 Z vertreten sein. Der Spieleentwickler Giants Software wollte neben dem landwirtschaftlichen Bereich auch



die Forstwirtschaft in dem Computerspiel darstellen. JENZ ist als einziger Hackerhersteller dabei. Die Einbindung weiterer JENZ-Maschinen ist in Planung.

Neuer Händler in Russland



JENZ baut sein Vertriebsnetz gen Osten weiter aus. Seit Oktober 2014 ist das in Sankt Petersburg ansässige Unternehmen Everdigm für den Verkauf von JENZ Maschinen in Russland verantwortlich. Ansprechpartner ist Kirill Bliznyukov, der im Beisein von Allan Laurimäe, Christoph von Heesen und Hartmut Schneckener den Händlervertrag unterzeichnet hat.

Hackerfahrerschulungen 2015

Die Bedienung von kranbeschickten Mobilhackern will gelernt sein. Die Schulungstermine für nächstes Jahr stehen fest:

- 13.04. – 17.04.2015
- 11.05. – 15.05.2015
- 06.07. – 10.07.2015
- 21.09. – 25.09.2015

Wechsel im Ersatzteilverkauf

Nach dem Ausscheiden von Jörg Hillmann wechselt der bisherige Servicemonteur



Sebastian Fullriede in den Ersatzteilverkauf. Der 25-jährige gelernte Land- und Baumaschinenmechaniker hat vier Jahre bei JENZ im internationalen Service gearbeitet. Neben Sebastian Fullriede stehen Ihnen weiterhin Silvio Patzsch und Tobias Brethauer als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.